

9. August 2010 // radiisli // Eveline Kunz

Alter Zopf – neu gebacken ?!

Hans-Jürg Fehr hat uns in Marthalen das neue Parteiprogramm der SP, oder wie er es nannte, unsere Verfassung schmackhaft gemacht. Nach seiner Vorstellung der zentralen Überlegungen zum Programm lag es an uns, Fragen, Lob oder auch Kritik anzubringen. Im Grossen und Ganzen waren wir alle von unserer neuen Verfassung begeistert. Die Inhalte sind nicht neu – wie auch, es geht um die Grundsätze Sozialdemokratischer Politik. Was aber neu gebacken wurde, ist die Analyse unserer Gesellschaft, die Erklärung unserer Grundwerte, die Vision und der Weg. Vielleicht ist das Programm nicht immer ganz einfach zu lesen. Vielleicht ist es manchmal sogar ein bisschen kompliziert. Aber unser Leben ist auch nicht ganz einfach und erfordert manchmal, längeres studieren und komplexere Lösungen.

Unterwegs

Hans-Jürg Fehr war von Anfang an dabei, als das neue Programm der SP Schweiz entstand. Jetzt zieht er als Referent durch die Schweiz und stellt den Sektionen, Bezirken und Kantonen das neue Programm vor. Im Oktober wird am Parteitag der SP Schweiz das neue Programm verabschiedet – bis dahin können alle Genossinnen und Genossen ihre Meinungen einbringen. Wir hatten das Glück, dass Hans-Jürg am 7. Juli zu uns nach Marthalen kommen konnte und uns das neue Werk der SP vorstellte.

Analyse und Grundwerte

Im ersten Teil, der Analyse werden wichtige Entwicklungen wie die Globalisierung und die Europaisierung dargestellt, auf die wir reagieren müssen. Im zweiten Teil, den Grundwerten, wird dargelegt, woran wir uns dabei orientieren. Gerechtigkeit, Solidarität und Freiheit sind unsere drei Fixsterne am Himmel. Gerechtigkeit als unser zentraler Wert fordert Gleichheit. Damit wir einer gerechteren Gesellschaft näher kommen, braucht es eine Umverteilung. Umverteilung von Macht, Geld und Ressourcen, damit alle Menschen wieder Mitglieder der gleichen Gesellschaft sein können. Freiheit bedeutet, dass alle Frei von Ausbeutung und unabhängig sind.

Vision und unser Weg

Mit Wirtschaftsdemokratie zu einer besseren Welt. Im Kapitel Vision werden sieben Wege aufgezeigt, wie wir mit mehr Wirtschaftsdemokratie weg vom Casino-Kapitalismus hin zu einer öko-sozialen Marktwirtschaft kommen. Dazu gehört z.B. die Ausweitung des Service Public, das Genossenschaftsmodell oder die Mitbestimmung der Arbeiter/innen auf Unternehmensebene. Unser Weg zeigt wohin diese Stossrichtung führt – es braucht eine ökologische Transformation der Wirtschaft. Unsere Sozialpolitik muss vermehrt durch vorsorgende Massnahmen ergänzt werden, d.h. mehr Bildung statt arbeitslose Jugendliche, die dann auf die Arbeitslosenkassen angewiesen sind. Mit dieser vorsorgenden Sozialpolitik soll unseren neuen Gesellschaftsformen Rechnung getragen werden. Heute lernt man nicht mehr einen Beruf, hat einen Arbeitgeber und eine Familie. Unser Leben wird viel mehr durch die Mobilität im Beruf, Arbeitsort und Wohnort bestimmt. Diesem Umstand muss auch mit einer angepassten Sozialpolitik nachgekommen werden.

Alter Zopf – neu gebacken

Das neue Parteiprogramm erfindet die sozialdemokratische Politik nicht neu. Vielmehr werden unsere Grundwerte dargestellt und an die heutige Gesellschaft angepasst. Die Lösungen sind nicht neu. Sie sind auf die Gegenwart und unsere Zukunft ausgerichtet. Zopf bleibt Zopf – aber frisch gebacken schmeckt er uns doch immer am besten.